

Veranstalter:	Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der Industriegewerkschaft Metall, Vorstand, und der Kooperationsstelle Hamburg, Projekt NanoCap.
Veranstaltungs-ort:	IG Metall Vorstandsverwaltung, Raum 13.3542 Wilhelm-Leuschner-Str. 79 60329 Frankfurt (Main)
Anmeldung:	26. Juni 2007
Organisation:	Hans-Böckler-Stiftung Claudia Zschäbitz Hans-Böckler-Strasse 39 40476 Düsseldorf Tel.: 0211 - 77 78-165 Fax: 0211 - 77 78-4165 Claudia-Zschaebitz@boeckler.de
Leitung:	Siegfried Leittretter, Hans-Böckler-Stiftung, Betrieblicher Arbeits- und Umweltschutz Jochen Schroth, IG Metall Vorstand, Fb Wirtschaft, Technologie, Umwelt Henning Wriedt, Kooperationsstelle Hamburg, Projekt NanoCap
Hinweis:	Teilnahmegebühren werden nicht erhoben. Die Kosten der Verpflegung während des Workshops werden übernommen. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht erstattet.
Anreisehinweis:	Die IG Metall Vorstandsverwaltung ist in wenigen Minuten vom Hauptbahnhof Frankfurt zu Fuß zu erreichen. Hauptausgang Hbf, B-Ebene unter dem Bahnhofsvorplatz, nach rechts gehen zum Ausgang Baseler Straße, dort nach oben, zum Wiesenhüttenplatz, diesen entlang gehen bis Gutleutstr, diese überqueren, geradeaus über die Wiesenhüttenstraße bis zur Wilhelm-Leuschner-Straße. Rechts ist dann das Gebäude der IG Metall.

Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 77 78 - 0
Fax: 02 11 / 77 78 - 188
www.boeckler.de

Workshop Nanotechnologien – Notwendigkeiten und Möglichkeiten einer arbeitnehmer- orientierten Strategie

4. Juli 2007 in Frankfurt/Main

Hans **Böckler**
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



	<p>Liebe Kolleginnen und Kollegen,</p> <p>seit dem Herbst 2005 hat die Diskussion in Deutschland über die Potentiale und Risiken der Nanotechnologien erkennbar Fahrt aufgenommen: Mehrere Dialogveranstaltungen zum Arbeitsschutz und für Verbraucher haben stattgefunden, Hersteller von Nanomaterialien haben Verhaltenskodizes und Unternehmensleitlinien veröffentlicht, das Umweltministerium hat die Nanokommission berufen, die den NanoDialog der Bundesregierung begleiten soll.</p> <p>Organisationen aus dem Umwelt- und Verbraucherbereich sind dabei, sich zum Thema „Nanotechnologien“ zu positionieren – angesichts der Innovationspotentiale wie auch der Herausforderungen an Arbeits- und Umweltschutz kann die sich abzeichnende Bedeutung des Themas auch für Akteure in Unternehmen, Forschungseinrichtungen, für Experten der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, für betriebliche ArbeitsschutzexpertInnen, Betriebsräte, gewerkschaftliche Arbeitsschutzexperten, Berufsgenossenschaften und Arbeitsschutzämter nicht hoch genug eingeschätzt werden. Vorrangig wendet sich dieser Workshop an die ArbeitsschutzexpertInnen der Gewerkschaften, um gemeinsam Positionen zu erarbeiten.</p> <p>Der Workshop wird vom EU-geförderten NanoCap-Projekt (www.nanocap.eu) unterstützt und inhaltlich vorbereitet.</p> <p>Zunächst wird ein Überblick über das Themenfeld „Nanotechnologien“ gegeben, anschließend über Aktivitäten von Mitbestimmungsakteuren informiert, um dann gemeinsam Ansätze für eine arbeitnehmerorientierte Strategie in Bezug auf Nanotechnologien zu erörtern, sowie weitere Arbeitsschritte abzustimmen.</p> <p>Dazu laden wir herzlich ein!</p>	<p>10.00 Uhr</p> <p>Begrüßung Jochen Schroth, Siegfried Leittretter, Henning Wriedt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Veranstaltung, Ziele des Treffens - Kurzvorstellung der TeilnehmerInnen <p>Moderation (vormittags): Lothar Lißner, Kooperationsstelle Hamburg</p> <p>10.20 Uhr</p> <p>Block I: Informationen über das Themenfeld „Nanotechnologien“ Überblick Chancen und Risiken: (je Thema ca. 15 Min. Referat und 15 Min. Fragen / Diskussion)</p> <p>Bereiche mit hohem Nutzenpotential durch Nanotechnologien Jochen Schroth, IG Metall</p> <p>Mögliche Risiken für Gesundheit und Umwelt Bruno Orthen, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)</p> <p>Fragen aus ethischer und gesellschaftlicher Sicht Stefan Gammel, TU Darmstadt /Projekt NanoCap</p> <p>12.00 Uhr</p> <p>Kaffeepause</p> <p>12.15 Uhr</p> <p>Überblick Regulierungsdiskussion und freiwillige Initiativen: Henning Wriedt, Kooperationsstelle Hamburg / Projekt NanoCap (ca. 20 Min. Referat und 20 Min. Fragen / Diskussionen)</p> <p>Überblick über bisherige und laufende Ansätze in Deutschland sowie über Diskussionen in der EU und weltweit</p>	<p>Überblick über Initiativen von Industrieunternehmen und -verbänden u. a. Bericht vom VCI Stakeholder-Dialog „Nanomaterialien am Arbeitsplatz – Best Practice zu Messverfahren, Schutzmaßnahmen und Kommunikation“ am 19.4.07</p> <p>Überblick über Positionen von Umwelt- und Verbraucher-Organisationen</p> <p>Bericht vom BMU Nano-Dialog Hanns Pauli, DGB</p> <p>13.00 Uhr</p> <p>Mittagspause mit Imbiss</p> <p>Moderation (nachmittags): Siegfried Leittretter, Hans-Böckler-Stiftung</p> <p>13.45 Uhr</p> <p>Block II: Positionen und Aktivitäten von Mitbestimmungsakteuren Berichte von Kolleginnen und Kollegen</p> <p>14.30 Uhr</p> <p>Block III: Notwendigkeiten und Möglichkeiten einer arbeitnehmerorientierten Strategie Offener Meinungsaustausch</p> <p>16.10 Uhr</p> <p>Kaffeepause</p> <p>16.30 Uhr</p> <p>Block IV: Planung weiterer Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweitägiger „offener“ Workshop (mit externen ReferentInnen) Ende 2007 / 1. Hälfte 2008? - weitere Verabredungen <p>17.15 Uhr</p> <p>Zusammenfassung der Ergebnisse - Verabredungen zum weiteren Vorgehen. N.N.</p> <p>17.30 Uhr</p> <p>Ende des Workshops</p>